

Volksbank spendet 1000 Setzlinge für den Ahorner Wald

Pflanzaktion:

Douglasien sollen die dem Borkenkäfer zum Opfer gefallenen Fichten ersetzen.



Mit vereinten Kräften für ein besseres Klima: Banker, Förster und Bürgermeister ziehen an einem Strang.

(FN: 10.04.2025 Elisabeth Englert) Ahorn. Es mutet etwas ungewöhnlich an in der Abteilung „Belschberg“ des Gemeindewalds auf Gemarkung Schillingstadt. Herren, die ihren feinen Zwirn gegen ein lässiges Poloshirt tauschten, gruben unter dem fachkundigen Blick von Revierleiter Michael Häffner Löcher in den Waldboden, fegen das trockene Herbstlaub beiseite und scheinen eine rechte Freude an dieser echten Handarbeit zu haben.

Bankvorstand Bernhard Eckert von der Volksbank Kirnau-Krautheim, Prokurist Bernd Scherer, der Nachhaltigkeitsbeauftragte Marco Niedderer, zwei Auszubildende sowie Bürgermeister Benjamin Czernin setzten auf einer rund ein Hektar großen Fläche, deren Fichten dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen sind, Douglasien. Rund 1000 Setzlinge, gespendet von der Volksbank finden hier Platz und sorgen langsam, aber stetig für eine gute Klimabilanz, steigern die Ökosystemleistung – Klimaschutz im Kleinen. „Wir sind bestrebt, nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu sein“, beschreiben Eckert und Scherer ihre Intention. Durch diese im Azubi-Projekt entwickelte Idee, für jedes neue Mitglied einen Baum zu pflanzen, würden die jungen Erwachsenen stärker für Natur und Umwelt sensibilisiert, wüchsen als Gruppe zusammen und wurzelten quasi in der Volksbankfamilie.

Die Aktion im Ahorner Wald bildete den Auftakt zu einem ganzen Reigen, bei dem Pflanzaktionen in allen sechs Kommunen des Geschäftsgebietes folgten und eine jede in der Wahl der Baumart frei ist. Von der Douglasie, die sich als „Wachstumsbaum“ auf dem mit naturverjüngten Buchen und Fichten bestandenen Areal wohlfühle, schlug der Revierleiter den Bogen zur Bank, die ebenso wachsen und gedeihen möge.

Auch Bürgermeister Benjamin Czernin freute sich über diese wertvolle Spende, spiele doch der Wald, der einst namensgebend für die Gemeinde war, eine bedeutende Rolle. Diese für Nachhaltigkeit und Wachstum stehende sowie in die Zukunft gerichtete Aktion werde dauerhaft spürbar sein.

Ausdrücklich dankte das Gemeindeoberhaupt den Forstwirten, die nach der Auftaktveranstaltung das Gros der Setzlinge fachmännisch in die Erde bringen.

Und: Wer weiß, vielleicht mit Unterstützung der Herren im lässigen Shirt.